Die Avifauna des Grossherzogthums Hessen.

Versuch einer Zusammenstellung der im Grossherzogthum Hessen und unmittelbaren Umgebung vorkommenden und bis jetzt beobachteten Vogelarten.

Von Adalbert G. Preuschen Präparator zu Strassburg i. E.

Durch meine circa zwölfjährige Berufsthätigkeit als Präparator und mein Bekanntsein mit mehreren tüchtigen hessischen Taxidermisten habe ich reichlich Gelegenheit gehabt, die hessische Ornis wohl ziemlich genau kennen zu lernen. Ich kann dadurch das Vorkommen manch' seltenen Vogels constatiren, wovon sonst wenig oder nichts bekannt ist, und erwähne hier nur: Elanus melanopterus, Leach., Cypselus melba. L., Sommateria mollissima, L., und Mormon fratercula, Temm. Manch' interessante Notiz fand ich in den vorhergegangenen Arbeiten von W. Müller, Giessen (im »Journal für Ornithologie« 1887) und den »Bemerkungen über das Vorkommen der Vögel bei Mainz und Umgegend« von W. v. Reichenau, Mainz, in der »Ornis« 1888, sowie in den Bekanntmachungen des Ausschusses für die Beobachtungsstationen Deutschlands.

So kann ich denn in dieser Arbeit die Anzahl der im Grossherzogthum Hessen bisher beobachteten Vogelarten mit 263 — fast ein Drittel mehr der in den diesbezüglichen vorangegangenen Arbeiten erreichten Gesammtzahl — sicher angeben. Weit entfernt bin ich jedoch davon, diese Zahl als vollständig abgeschlossen zu betrachten; ich bin vielmehr ganz entschieden der Ansicht, dass in meinem engeren

Vaterlande noch mancher Vogel vorkommen oder sich verirren mag, wovon wir keine Kenntniss erhalten. Speciell auf den grossen seeartigen Teichen im Vogelsberg mag noch manch' Interessantes vorkommen, was nicht weiter bekannt wird. Recht wünschenswerth wäre es, wenn von solchen abseits gelegenen Jagdbezirken unbekannt scheinende Vögel abgeschossen und an das Darmstädter Hofmuseum eingesandt würden. Wenn mancher Vogel dadurch auch mehr als nöthig erlegt würde, so wäre das zu einem derartigen Zwecke gewiss zu entschuldigen und würde auch die Localsammlung dadurch in wünschenswerther Weise ergänzt.

I. Ordnung: Rapaces — Raubvögel.

Familie: Falconidae - Falken.

1. Milvus ictinus, Sav., Rother Milan, Gabelweihe. +*)

In allen drei Provinzen ziemlich häufig. Man sieht ihn, nach Kaup, im Herbste zu zwanzig bis dreissig in geselligen Flügen in unserer Gegend herumstreichen. Kommt im Februar, März bis Ende April und verlässt uns im October.

2. Milvus migrans, Bodd., Schwarzbrauner Milan. +

In Starkenburg und Rheinhessen. Fehlt nach W. Müller in Oberhessen. Kommt im Frühjahr und geht gegen October. Nistet, nach W. v. Reichenau, auf den höchsten Bäumen der Rheininseln.

3. Elanus melanopterus, Leach., Gleitaar.

Wurde im Spätherbst 1828 — zum ersten Male in Deutschland — unweit Darmstadt von einer Krähenhütte aus erlegt. (Kaup, »Das Thierreich in seinen Hauptformen«, Darmstadt 1836, Bd. II, pag. 254.) Sodann etwa 1882 im Ried geschossen und habe ich dieses Exemplar selbst ausgestopft.

^{*)} Bedeutet, dass der Vogel in Hessen nistet, beziehungsweise, in Hinsicht auf Cuculus canorus, Eier legt.

4. Cerchneis tinnunculus, L., Thurmfalke. +

Gemeiner Brutvogel, nistet in altem Gemäuer und auf Bäumen, auch in alten Beständen in Baumhöhlungen. und benützt Krähen- und Elsternnester.

- 5. Erythropus vespertinus, L., Rothfussfalke.
- »Vor vielen Jahren einmal im Herbst erlegt worden.« W. v. Reichenau.
- 6. Hypotriorchis aesalon, Tunst., Zwergfalke, Merlinfalke. Nicht häufiger Zugvogel.

7. Falco subbuteo, L., Baumfalke. †

Kommt im April und zieht gegen October weiter. Vorzüglicher Flieger, welcher, nach Kaup, zuweilen sogar den Mauersegler erhascht.

8. Falco peregrinus, Tunst., Wanderfalke. †

Wird oft geschossen, so bei Darmstadt (Anfangs der achtziger Jahre auf dem Ziegelbusch), Giessen, Mainz, Worms u. a. O. und kommt vereinzelt im ganzen Grossherzogthum vor.

9. Falco candicans, Gm., Jagdfalke.

Nach W. Müller wurde bei Worms ein junges Exemplar erlegt.

10. Astur palumbarius, L., Hühnerhabicht. +

Verhältnissmässig häufiger Brutvogel in Starkenburg und Rheinhessen. In Oberhessen soll er seltener sein. Bei Giessen häufig, dagegen bei Kirtorf »sehr selten« vorkommend. (»Journal für Ornithologie« 1885.)

11. Accipiter nisus, L., Sperber. +

Gemein. Ich erhielt einmal ein Exemplar, welches bei Verfolgung eines kleinen Vogels durch die Fensterscheibe einer Werkstätte flog, diese zertrümmerte und dadurch so betäubt wurde, dass er mit den Händen aufgenommen werden konnte.

12. Pandion haliaëtus, L., Flussadler. +

Kommt gegen April und verlässt uns im September. Nicht gerade selten. Es werden fast alljährlich welche im Ried erlegt.

13. Aquila pennata, Gm., Zwergadler.

»Dieser schöne Adler, der mit dem rauhfüssigen Bussard öfters verwechselt worden ist, kommt auch zuweilen in unsere Gegend, wo ein alter Vogel vor mehreren Jahren geschossen wurde.« (Kaup, »Das Thierreich in seinen Hauptformen«, Darmstadt 1836, Bd. II., pag. 260.)

14. Aquila naevia, Wolf, Schreiadler.

»Wurde vor Jahren bei Mainz geschossen.« (W. von Reichenau.)

15. Aquila chrysaëtus, L., Goldadler.

»Wurde vor langer Zeit im Taunus erlegt.« Wiesbadener Museum. (W. v. Reichenau.)

16. Aquila fulva, L., Steinadler.

Wurde mehrfach bei Darmstadt eriegt. Circa 1790 wurde ein Weibchen in einem hiesigen Wildpark geschossen. »In hiesiger Gegend wurden schon mehrere dieser Adler in anomalischen Jahren geschossen. (Darmst. Teutsche Ornithologie , Hefte 17 u. 21.)

17. Haliaëtus albicilla, L., Seeadler.

Nistet in Norddeutschland und kommt hie und da bei uns vor. Kaup sagt in seinem "Thierreich", Bd. II, pag. 257: "In Deutschland ist er ziemlich selten, doch vergehen wenig Jahre, dass nicht einer in unserer Gegend geschossen wird. Vor etwa 19 Jahren wurden in einem der hiesigen Wildparks binnen vier Wintertagen fünf dieser Adler durch Jäger und Parkknechte erschossen." — "Ein Männchen wurde den 19. December 1806 in der nahe der hiesigen Stadt befindlichen Fasanerie, und zwar in Gesellschaft mehrerer Kolkraben auf einem beluderten Platze auf dem Anstande erschossen." ("Darmst. Teutsche Ornith.", Heft 17.) Ebenso wird dort noch mitgetheilt, dass im Winter 1797 ein solcher

Vogel am Rheingestade beobachtet wurde. — W. v. Reichenau erzählt, dass Exemplare im Jugendkleide seit 1840 etwa zwölfmal erlegt wurden. — W. Müller sah wiederholt im Frühjahr diesen Vogel auf dem Zuge. dem Lahnthal entlang. "Ein junges Thier ist vor etwa 15 Jahren bei Altenstadt in der Wetterau geschossen worden." Winter 1886/87 hielt sich, wie schon einige Jahre vorher, ein Exemplar einige Tage auf dem Darmstädter grossen Woog auf.

18. Circaëtus gallicus, Gm., Schlangenadler. +

"Wurde im Taunus schon als Brutvogel beobachtet und wiederholt geschossen. Ich sah ein Paar im Juli 1884 nahe am Waldrande bei Walluf, wo es viele Eidechsen gibt." (W. v. Reichenau.) Verfasser stopfte Anfangs der achtziger Jahre ein Exemplar aus, welches aus dem Ried stammte. Das Exemplar im Darmstädter Hofmuseum wurde, laut "Darmst. Teutsche Ornith." (daselbst abgebildet und als Aquila leucamphomma, Bekker, beschrieben), 1802 am Oberrhein erlegt.

19. Pernis apivorus, L., Wespenbussard. †

Ist in Starkenburg und Oberhessen nicht selten. Wird von W. v. Reichenau in seinen »Bemerkungen über das Vorkommen der Vögel bei Mainz und Umgegend« als seltener Brutvogel bezeichnet.

20. Archibuteo lagopus, Brunn., Rauhfussbussard. In Hessen seltener Winterzugsvogel.

21. Buteo vulgaris, Bechst., Mäusebussard. †

Gemeiner und durch das Vertilgen von Lurchen, Schlangen, Mäusen, Wieseln etc. ganz entschieden sehr nützlicher Brutvogel, dessen planmässige Verfolgung, angeblich im Interesse der Wildschonung (nach W. Hartmann, Glarus) ernstliche Ahndung verdient.

22. Buteo desertorum, Daud., Wüstenbussard.

W. v. Reichenau sah ein bei Mainz erlegtes junges Männchen am 2. Januar 1880.

23. Circus aeruginosus, L., Sumpfweihe. †

Selten. Brütet am Rhein. Vor einigen Jahren wurden mehrere im Ried erlegt und habe ich welche, von dort stammende, ausgestopft.

24. Circus cyaneus, Mont., Kornweihe. †

Als Brutvogel selten, ist aber als Zugvogel oft anzutreffen. Vor einigen Jahren wurden mehrere Paare bei Darmstadt erlegt, welche da genistet hatten. Ebenso sind mehrere, welche hier und im Ried geschossen wurden, von mir ausgestopft worden. Bei Giessen (dem »Journal für Ornithologie«, Jahrg. 1885, zufolge) wurde ein Stück am 4. August 1883 geschossen.

25. Circus cineraceus, Mont., Wiesenweihe.

Seltener Vogel, welcher, gleich den vorigen, mehrmals hier erlegt wurde und mir zum Ausstopfen vorgelegen hat. Ueber dessen Nisten ist mir nichts bekannt.

Familie: Strigidae, Eulen.

26. Nyctea nivea, Thunb., Schneeeule.

Ist, soviel mir bekannt, nur einmal (zu Kaup's Zeiten) bei Mannheim geschossen worden, und befindet sich dieses Exemplar im Darmstädter Museum. Es ist sicher anzunehmen, dass dieser hochnordische Vogel bei seinem Fluge Hessen durchzogen hat, aber nicht bemerkt oder von ihm weiter keine Notiz genommen wurde. Da Mannheim unmittelbar an der hessischen Grenze liegt und der Vogel an das Darmstädter Museum abgeliefert wurde, darf man sogar als sicher annehmen, dass er auch auf hessischem Gebiet erlegt worden ist.

27. Surnia nisoria, Wolf, Sperbereule.

Laut Jahresbericht über die Thätigkeit des Offenbacher Vereines für Naturkunde 1861/62, pag. 2, wurde diese Eule im April 1790 bei Offenbach geschossen, sodann im April 1806 von Herrn Hofrath Dr. Meyer dortselbst ebenda beobachtet, sowie 1861 von dem verstorbenen Oberförster Faustmann aus Babenhausen im Seligenstädter Stadtwalde

erlegt. Dieses letztere Exemplar befindet sich in der Offenbacher Vereinssammlung.

28. Athene passerina, L., Sperlingseule. Seltener Vogel.

29. Athene noctua, Retz, Steinkauz. † Ziemlich häufig. In Oberhessen seltener.

30. Synium aluco, L., Waldkauz. † Gemein.

31. Strix flammea, L., Schleiereule. +

Gemein. Sie scheint ein fast unheimlich zähes Leben zu besitzen. Wenigstens sah ich ein Exemplar, das durch das bekannte Zusammenpressen des Brustkorbes getödtet werden sollte, aber immer wieder zu sich kam. Nachdem diese Procedur mehrmals wiederholt wurde und schliesslich derart, dass es den Anschein hatte, als ob Lunge und Herz vollständig zerquetscht und zerrieben seien, erholte sich das erst wie todt daliegende Thier doch wieder und sass munter und aufrecht da. Schliesslich wurde der Vogel gehenkt.

32. Bubo maximus, Sibb., Uhu.

War früher sicher nicht selten, besonders im Odenwald, wo er wohl viel zur Sage vom wilden Heere des Rodensteiners beigetragen haben mag. Mein Vater hörte ihn noch in den sechziger Jahren oft Abends in den Waldungen auf der rechten Rheinseite bei Bingen.

33. Otus vulgaris, Flemm., Waldohreule. † Gemein.

34. Brachyotus palustris, Forster, Sumpfohreule. † Häufig.

II. Ordnung: Fissirostres, Spaltschnäbler.

Familie: Caprimulgidae, Nachtschwalben.

35. Caprimulgus europaeus, L., Ziegenmelker, Nachtschwalbe. †

Ziemlich häufig. Scheint in Oberhessen selten zu sein. W. Müller führt ihn in seiner Vogelfauna von Hessen nicht an.

Familie: Cypselidae, Segler.

36. Cypselus melba, L., Alpensegler.

Wurde in Offenbach vor mehreren Jahren, wo er in ein Fenster flog, gefangen und von dem früher dort wohnenden Conservator Schmidt ausgestopft.

37. Cypselus apus, L., Mauersegler, Thurmschwalbe. †

Kommt Ende April und bleibt vereinzelt oft bis Ende September. Eine Thurmschwalbe, welche am 23. September bei Darmstadt geschossen wurde, habe ich ausgestopft. Sie ist in den Städten zur Sommerszeit oft der gemeinste und zahlreichste Vogel. Von ihrer auffallenden Verminderung in Darmstadt, wie solche im "Journ. f. Ornith." gemeldet wird, kann ich mit dem besten Willen nichts wahrnehmen. Es ist darüber dortselbst auch absolut nichts bekannt, dass in den letzten Jahren eine derartige Verminderung stattgefunden habe.

Familie: Hirundinidae, Schwalben.

38. Hirundo rustica, L., Rauch- oder Stallschwalbe. † Gemein. Anfangs April bis Anfangs October. Baut in Stallungen.

39. Hirundo urbica, L., Haus- oder Stadtschwalbe. †

Gemein. Durch ihr künstliches und hübsches Nest, welches sie an Dachkanten etc. anklebt, überall bekannt. Sie ist, da in den Städten meistens ihre Nester zerstört werden, fast nur in den Dörfern. In Darmstadt ist sie deshalb kaum noch zu sehen.

40. Cotyle riparia, L., Userschwalbe. †
An unseren Flüssen. So am Rhein, Main, Lahn und
Neckar.

III. Ordnung: Insessores. Sitzfüssler.

Familie: Cuculidae, Kuckucke.

41. Cuculus canorus, L., Kuckuck. +

Von Mitte April an überall dessen bekannter Ruf zu hören. Ich fand in einem Blaumeisennest, welches in einer Höhlung mit ganz engem Eingang an einer Mauer der Darmstädter Fasanerie sich befand, einen flüggen Kuckuck bei der zweiten, verkümmerten Brut. Als ich einen Stein aus der Mauer entfernen wollte, um zu dem eingesperrten Kuckuck zu gelangen, versah ich mich ein wenig. Der junge Kuckuck flog auf einen nahestehenden Baum, und hatte ich geraume Zeit, ihn mit Muße zu beobachten. Das alte Weibchen kann nur mit dem Schnabel das Ei durch den Spalt an der senkrechten Wand in das Nest gebracht haben.

Familie: Alcedidae, Eisvögel.

42. Alcedo ispida, L., Eisvogel. †

Im ganzen Grossherzogthum, am Rhein, Main, Lahn, Modau etc. ist der prächtige Vogel vorhanden. Ich sah ihn oft an der Appel- und Rutzebach bei Darmstadt, sowie auch am Teiche des dortigen Herrengartens.

Familie: Coraciidae, Raken.

43. Coracias garrula, L., Blaurake, Mantelkrähe. +

Nistete vor einigen Jahren in hohlen Eichen des Gross-Gerauer Waldes. (W. v. Reichenau.) Kommt im Frühjahr, allerdings selten, bei Friedberg vor (»Journ. f. Ornith. «) und soll auch bei Babenhausen nisten.

IV. Ordnung: Coraces, Krähenartige Vögel.

Familie: Oriolidae, Pirole.

44. Oriolus galbula, L., Pirol, Pfingstvogel od. Goldamsel. †

Ist, mit Ausnahme des hohen Vogelsberges, ein in ganz Hessen bekannter Brutvogel.

Familie: Sturnidae, Staare.

45. Sturnus vulgaris, L., Staar. † Gemein.

Familie: Corvidae, Krähen.

46. Lycos monedula, L., Dohle. +

Oft in grosser Anzahl, meist als Begleiter der Rabenkrähen.

47. Corvus corax, L., Kolkrabe. †

In Starkenburg sehr selten. Soll aber noch im Vogelsberg und auch im Taunus nisten.

48. Corvus corone, L., Rabenkrähe. † Gemeiner Standvogel.

49. Corvus cornix, L., Nebelkrähe.

Strichvogel. Ende October bis Ende März. Im Winter oft in grosser Anzahl bei Rabenkrähen.

50. Thriponax frugilegus, L., Saatkrähe. +

Nicht selten. Oft in grösserer Anzahl in Schaaren von Raben- und Nebelkrähen.

51. Pica caudata, Boie, Elster oder Atzel. †

Gemein. Nester — in der Regel hoch auf Pappeln, aber auch auf hohem Buschwerk — im Odenwald häufig anzutreffen.

52. Garrulus glandarius, L., Eichelhäher. †

Gemein. Herr v. Reichenau schoss ein Exemplar mit einer jungen Amsel im Schnabel, einen anderen mit einem Turteltaubenei im Kropfe. Ich sah im Winter 1888/89, wie ganze Schaaren auf das Klagegeschrei eines angeschossenen Picus major herbeistrichen. Es wurde bei dieser Gelegenheit der angeschossene Buntspecht geradezu als Locke benutzt und dabei einige Exemplare an verschiedenen Plätzen innerhalb eines Vormittags erlegt. Im Elsass erlegen ihn die Jäger, indem sie ihn durch Nachahmung des Klagelautes des Rehkitzchens herbeilocken.

53. Nucifraga caryocatactes, L., Nuss- od. Tannenhäher.

Kommt im Winter zu uns. Voriges Jahr waren welche in Darmstadt in den abgelegenen Hausgärten. Wird in Oberund Rheinhessen alljährlich beobachtet.

V. Ordnung: Scansores, Klettervögel.

Familie: Picidae, Spechte.

54. Gecinus viridis, L., Grünspecht. †

Stand- und Strichvogel. Kommt in allen drei Provinzen, allerdings nicht sehr zahlreich, vor. Gemein ist folgender.

55. Gecinus canus, Gm., Grauspecht. +

Stand- und Strichvogel. An manchen geeigneten Stellen oft überraschend häufig.

56. Dryocopus martius, L., Schwarzspecht. +

Nistet im Gross-Umstädter Gemeindewald, wo ich ihn im Neste selbst gesehen habe und von wo ich ein am Neste auf dem Anstand abgeschossenes Exemplar erhielt. Ebenso soll er, einem Bericht im »Journ. f. Ornith.« zufolge, bei Gross-Busseck nisten.

57. Picus major, L., Grosser Buntspecht. +

Stand- und Strichvogel. In Starkenburg und Oberhessen gemein. Nach v. Reichenau in Rheinhessen spärlich.

58. Picus medius, L., Mittlerer Buntspecht. +

Nach v. Reichenau und W. Müller in Rhein- und Oberhessen - wo er jedoch im hohen Vogelsberg fehlt häufiger Stand- und Strichvogel. In Starkenburg ist er sehr selten. Ich habe zwar schon manche aus dieser Provinz stammende Exemplare zum Ausstopfen erhalten, doch ist mir nicht erinnerlich, ihn, ausser in dem Darmstädter Wildpark, gesehen zu haben.

59. Picus minor, L., Kleiner Buntspecht. + Nistet im Darmstädter Wildpark, im Odenwald, Taunus und Wetterau, Ziemlich selten,

60. Jynx torquilla, L., Wendehals. †

In allen drei Provinzen verhältnissmässig gemeiner Brutvogel.

Familie: Sittidae, Spechtmeisen.

61. Sitta europaea, L., var. caesia, Meyer, Gelbbrüstige Spechtmeise. †

Brutvogel. Kommt bei Darmstadt häufig in die Hausgärten.

Familie: Certhiidae, Baumläufer.

62. Tichodroma muraria, L., Alpenmauerläufer.

Wurde vor Jahren einmal an einer Mainzer Festungsmauer bemerkt. (W. v. Reichenau.)

63. Certhia familiaris, L., Baumläufer. † Häufiger Stand- und Strichvogel.

Familie: Upupidae, Wiedehopfe.

64. Upupa epops, L., Wiedehopf. †

Gerade nicht häufiger, aber überall bekannter Brutvogel.

VI. Ordnung: Captores, Fänger.

Familie: Laniidae, Würger.

65. Lanius excubitor, L.. Grosser Würger, Raubwürger,
Dorndreher und Neuntödter. †

Stand- und Strichvogel.

66. Lanius minor, Gm., Kleiner Würger. † Nicht häufiger Brutvogel.

67. Lanius rufus, Briss., Rothköpfiger Würger. †
Nach W. Müller in Rhein- und Oberhessen gemeiner
Brutvogel. In Starkenburg nicht häufig.

68. Lanius collurio, L, Rothrückiger Würger. † Gemeiner Brutvogel.

Die Avifauna des Grossherzogthums Hessen.

Familie: Muscicapidae, Fliegenschnäpper.

69. Butalis grisola, L., Grauer Fliegenschnäpper. †
Häufiger Brutvogel. Baut sein freistehendes Nest oft in
Gärten. So nistete in Darmstadt 1888 ein Paar in einem
Wirthshausgarten.

- 70. Muscicapa atricapilla, L., Trauerfliegenschnäpper. †
 Ziemlich häufiger Brutvogel. Nistet in Baumhöhlungen.
- 71. Muscicapa collaris, Bechst., Halsband- oder weisshalsiger Fliegenschnäpper.

Selten. Ueber dessen Nisten ist mir nichts bekannt. Ob Erythrosterna parva, Bechst., der Zwergfliegenschnäpper, in Hessen vorkommt, weiss ich nicht.

Familie: Ampelidae, Seidenschwänze.

72 Bomby cilla garrula, L., Seidenschwanz.

Kommt in manchen Jahren zu uns. W. Müller beobachtete ihn 1868, v. Reichenau im Spätherbst 1866. Anfangs der achtziger Jahre soll er im Darmstädter Mathildengarten gewesen sein.

Familie: Accentoridae, Flugvögel.

73. Accentor modularis, L., Heckenbraunelle. †
Standvogel. Im Winter und Frühjahr oft gemein in

Familie: Troglodytidae.

74. Troglodytes parvulus, L. Zaunkönig. † Häufig. Stand- und Strichvogel.

Familie: Cinclidae. Wasserstaare.

75. Cinclus aquaticus, L., Wasseramsel, Wasserstaar.

Standvogel. Häufig im Odenwald und besonders im Vogelsberg. W. Müller sah schon in den ersten Tagen des Monats März ausgeflogene Junge und glaubt, dass manche Paare wahrscheinlich dreimal brüten.

Familie: Paridae, Meisen.

76. Poecile palustris, L., Sumpfmeise. +

Stand- und Strichvogel. Winters in den Gärten. Auffallenderweise ist dieser Vogel in W. Müller's »Vogelfauna von Hessen« nicht angeführt, während er doch nach den Berichten des Ausschusses für die Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands im »Journ. f. Ornith.«, Jahrg. 1886, 1887 und 1888, aus Giessen, Gross-Busseck und Grünberg als zum Theile häufig vorkommend bezeichnet wird.

77. Parus ater, L., Tannenmeise. †

W. Müller bezeichnet in seiner Arbeit diesen Vogel als »strengen Waldvogel«. Ich habe diesen Vogel häufig in Gärten zu beobachten Gelegenheit gehabt. Ebenso sah ich, wie auch an anderen Orten unter ähnlichen Verhältnissen, bei Ober-Klingen einige dieser Vögel in einem sogenannten »Rech«, weit ab von jeglichem Wald, im freien Felde.

78. Parus cristatus, L., Haubenmeise. †

Nicht selten. An manchen bevorzugten Plätzen sogar häufig und regelmässig angetroffen.

79. Parus major, L., Kohlmeise. † Gemeiner Brutvogel. In Wald, Feld und Gärten.

80. Cyanistes coeruleus, L., Blaumeise. † In Wald, Feld und Gärten häufiger Brutvogel.

81. Acredula caudata, L., Schwanzmeise, Pfannenstielchen. †

War im Winter 1888/89 an einigen Stellen im Odenwald in Schaaren und fast gemeiner noch wie der Spatz. An der Landstrasse vom Weiler Zipfen nach Hassenroth z. B. waren die Tannen vollständig von ihnen bedeckt.

82. Panurus biarmicus, L., Bartmeise.

Nach einem Jahresberichte des Offenbacher Vereines für Naturkunde wurden of und 9 1835 bei Offenbach in den Weiden am Hain geschossen. Im Winter 1888/89 sah mein Vater ein of in seinem Hausgarten am grossen Woog in Darmstadt.

Die Avifauna des Grossherzogthums Hessen.

83. Aegithalus pendulinus, L., Beutelmeise. + Nest wurde bei Bessungen von einem Onkel von mir gefunden.

VII. Ordnung: Cantores, Sänger.

Familie: Sylvidae, Sänger,

- 84. Regulus cristatus, Koch, Gelbköpfiges Goldhähnchen. -Häufig und im Winter oft zahlreich in dichten Fichtenund Kiefergehölzen.
 - 85. Regulus ignicapillus, Chr. L. Brehm, Feuerköpfiges Goldhähnchen. +

Nach W. Müller häufiger Brutvogel in ganz Hessen v. Reichenau sah das Vögelchen nur einmal im Sommer in den Wiesbadener Anlagen. Ich beobachtete es mehrere Jahre hindurch sehr vereinzelt in Kiefernbeständen und Buschwerk bei Darmstadt, Arheiligen und Pfungstadt.

- 86. Phyllopneuste sibilatrix, Bechst., Waldlaubvogel. + Ziemlich häufiger Brutvogel.
 - 87. Phyllopneuste trochilus, L., Fitislaubvogel. + Ziemlich häufiger Brutvogel.
 - 88. Phyllopneuste rufa, Lath., Weidenlaubvogel. + Nicht selten. Nach v. Reichenau bei Mainz sehr häufig. 89. Hypolais salicaria, Bp., Gartenspötter. † Nicht seltener, aber auch nirgends häufiger Brutvogel.
- 90. Acrocephalus palustris, Bechst., Sumpfrohrsänger. † Kommt, nach dem »Journ. f. Ornith.«, Jahrg. 1887, pag. 400, bei Pfungstadt vor. Nach W. Müller Brutvogel an der Lahn, am Rhein, sowie in der Wetterau. In v. Reichenau's Arbeit aber nicht angeführt.
- 91. Acrocephalus arundinaceus, Naum., Teichrohrsänger. † Häufig. Im Schilf. Am Main, Rhein. In Darmstadt am grossen Woog und am Dianaburgteich.

- 92. Acrocephalus turdoides, Meyer, Drosselrohrsänger. †
 Häufig. In Darmstadt im Schilf am grossen Woog.
 - 93. Locustella naevia, Bodd., Heuschreckenrohrsänger, Schwirl.

Den Schwirl habe ich bei Giessen im Hessler in verschiedenen Jahren schwirren hören; auch diesen Sommer liess sich einer mehrere Tage hören. Er sang ununterbrochen von 3 Uhr Nachmittags bis Sonnenuntergang, nach drei Tagen hatte er den Platz verlassen. Nester habe ich noch nicht gefunden, doch halte ich sein Nisten für wahrscheinlich. (W. Müller.)

- 94. Calamoherpe aquatica, Boie, Binsensänger.
- Ich finde sie jedes Jahr auch in hiesiger Gegend. (Kaup, »Thierreich«, II. Bd. pag. 180.)
- 95. Calamoherpe phragmitis, Boie, Schilfrohrsänger. † Häufig. Im Schilf. Am Main, Rhein. Bei Darmstadt am grossen Woog.
- 96. Sylvia curruca, L., Klappergrasmücke, Müllerchen. † Ziemlich häufiger Brutvogel. Kommt Ende April.
- 97. Sylvia cinerea, Lath., Graue oder Dorngrasmücke. †
 Häufiger Brutvogel, welcher Anfangs Mai zu uns
 kommt.
 - 98. Sylvia nisoria, Bechst., Sperbergrasmücke.

Diese für manche deutschen Gegenden gemeine Grasmücke, welche, nach Kaup, noch nie in Hessen bemerkt wurde, ist Ende der siebziger Jahre einigemal bei Darmstadt erlegt worden.

99. Sylvia atricapilla, L., Schwarzkopf, Mönch. †

Ihres Gesanges wegen geschätzter Stubenvogel und die am bekanntesten und in den meisten Gegenden meines engeren Vaterlandes häufigste Grasmückenart. Mitte April bis Ende September.

100. Sylvia hortensis, auct. Gartengrasmücke. † Häufig. Von Mitte April bis Mitte September.

Familie: Turdidae, Drosseln.

101. Merula vulgaris, Leach., Schwarzamsel. +

Häufiger Standvogel in Wald und Gärten. Im »Journ. f. Ornith.«, Jahrg. 1886, pag. 217, heisst es: »Für alle Vogelfreunde Darmstadt's ist es eine bis heute unaufgeklärte Erscheinung, dass die Schwarzdrossel, ein Waldvogel in eminentem Sinne, sich in den Jahren 1881-1883 vollständig(?) in die Stadt gezogen hatte; von jedem (?) hohen Hausdach herab hörte man den Morgen- und Abendgesang.« Wer Darmstadt kennt, wird mit mir davon überzeugt sein, dass von hohen Hausdächern der Ochsen- etc. Gasse keine Amsel drei Jahre lang ihren Morgen- und Abendgesang ertönen liess. W. Müller constatirt schon, dass die Kohlamsel sich in den letzten fünfzehn Jahren mehr in die Hausgärten gezogen habe, v. Reichenau sagt: »In den Gärten Stand-, im Wald meist Strichvogel « Dass die Amsel sich mehr in die Stadt (Darmstadt) zog, ist leicht durch die grossen und für die Grösse der Stadt ausserordentlich zahlreichen, parkähnlichen öffentlichen und Privatgärten, wo sie mehr Schutz und Futter wie im Walde fanden, erklärlich. Dass die Zahl dieser Vögel seit 1881 zugenommen hat, ist für sich schon durch die Vermehrung der schon dagewesenen allen Schutz geniessenden leicht begreiflich, durch den strengen Winter 1879/80 gerade nicht gar so schwer zu erklären. In diesem strengen Winter mögen gar viele Vögel, durch Hunger getrieben, in diesen Stadtgärten ihre Zuflucht gesucht und hinreichend Futter und Schutz (in dem Herrengarten eigener, gegen Wind und Katzen geschützter Futterapparat) und auch Ersatz für den Wald gefunden haben. Sicherlich sind viele Amseln dann zurückgeblieben. Sagt doch Brehm von ihr, sie »verweilt, wo sie es nur irgendwie auszuhalten vermag, jahraus jahrein an derselben Stelle«. Die in den genannten Jahren (1881-1883) von mir in den Darmstädter Waldungen gefundenen, benützten Amselnester mögen beweisen, dass dieselben sich nicht »vollständig« in die Stadt gezogen hatten. Die Vermehrung von 1879/80 ab mag allerdings aufgefallen sein, umso eher, als die befiederten Bewohner dieser Gärten durch die vielen Spaziergänger und spielende Kinder sich an die Menschen gewöhnt und ihre ursprüngliche Scheu abgelegt haben und insoferne leicht zu beobachten sind. Dass vor einigen Jahren ein Amselpaar in der Armbiegung der Sandsteinstatue Landgraf Georg I. nistete, ist, da diese am Herrengarteneingang inmitten von Baumgruppen steht, so merkwürdig nicht. Desto merkwürdiger ist es aber, dass dieses Paar, wie der Beobachter dem genannten Journal meldete, seine Jungen an der »ehernen Brust« dieser Sandsteinstatue gross zog. Vor einigen Jahren hatte sich in Darmstadt eine Amsel einen eigenthümlichen Platz — die Mündung einer auf dem Schlosswalle stehenden, aus dem Jahre 1870 stammenden Kanone — für ihr Morgen- und Abendlied ausgesucht.

102. Merula torquata, Boie, Ringdrossel.

Nach v. Reichenau zuweilen Durchzugsvogel im Taunus. Mein Vater beobachtete sie an einem der grossen Teiche bei Grebenhain.

103. Turdus pilaris, L., Wachholderdrossel, Krammetsvogel. †

Durchzugsvogel und Wintergast, welcher, nach W. Müller, im Vogelsberg nistet.

104. Turdus viscivorus, L., Misteldrossel, Ziemer. † Ziemlich häufiger Brutvogel.

105. Turdus musicus, L., Singdrossel. † Häufig und wird viel in Käfigen gehalten.

106. Turdus iliacus, L., Weindrossel.

In Rheinhessen, Bergstrasse und Odenwald, wo sie im Herbst die Weinberge plündert.

107. Monticola cyanea, L., Blaumerle, Blaudrossel.

Im Herbst 1869 in Flügen am Stoppelberg bei Wetzlar.
(v. Reichenau.)

108. Monticola saxatilis, L., Steindrossel. †

Nach v. Reichenau Brutvogel am Mittelrhein von Bingen abwärts. Nach einer Notiz im »Journ. f. Ornith.« nistet sie an den Felsen bei Bingen, woselbst sie auch von meinem Vater beobachtet wurde.

Familie: Saxicolinae, Erdsänger.

109. Ruticilla tithy's, Lath., Hausrothschwanz. †
Allgemein häufiger Brutvogel, welcher Anfangs März
— auch schon Ende Februar bei Schnee — kommt und uns
gegen Anfang October verlässt.

110. Ruticilla montana, Chr. L. Brehm, Bergrothschwanz. +

Der verstorbene Präparator am Darmstädter Museum J. Schmidt erhielt vor einigen Jahren in Offenbach etliche weibliche Exemplare von Ruticilla tithys, welche sich bei genauer anatomischer Untersuchung als Männchen herausstellten. Von diesem merkwürdigen Funde machte er dem jetzigen Naturalienhändler Dr. Müller Mittheilung, welcher über diese »hennenfedrigen« Männchen im Jahrgang 1881, pag. 205, des »Journ. f. Ornith.« Weiteres berichtete. Durch Richtigstellung des Herrn Ritter v. Tschusi z. Schmidthoffen wurde die Identität dieser Vögel mit dem von Chr. L. Brehm beschriebenen Ruticilla montana (der vorher von Gerbe im Jahre 1848 im "Dictionaire universelle d'histoire naturelle«, XI, pag. 250, als Ruticilla Cairii bezeichneten Species) bestimmt festgestellt und somit das Vorkommen dieses Vogels, welchen Brehm (Vater) aus Kärnten erhielt und den J. v. Madarász zu Budapest und J. v. Csató zu Hermannstadt neuerdings in Oberungarn und den galizischen Karpathen, bezw. in Siebenbürgen, Ritter v. Tschusi z. Schmidthoffen in den Salzburger Alpen und bei Hallein fanden, für Hessen (Offenbach) sicher nachgewiesen. Dieser Vogel, der auch bei Offenbach nistet, ist dort absolut nicht selten, wenigstens versicherte mich noch vor Kurzem mein verstorbener Freund Schmidt, dass er ihn die Zeit über dort wiederholt beobachtet habe und von dort auf Wunsch jederzeit und in jeder beliebigen Anzahl zu liefern im Stande sei.

111. Ruticilla phoenicura, Lath., Waldrothschwanz. †
Nicht so häufig wie tithys. Von Ende April bis Ende
September.

- Ziemlich häufig. In Oberhessen zum Theile sehr selten.

 In Darmstadt in den Gärten.
- 113. Cyanecula suecica, L., Rothsterniges Blaukehlchen. †
 Selten. Mein Vater fand einst bei Bessungen ein Nest
 mit zwei Eiern.
- 114. Cyanecula leucocyanea, Chr. L. Brehm, Weisssterniges
 Blaukehlchen. †

Weniger selten als voriges. Besonders am Main. Ich sah einige Exemplare bei Darmstadt. Wurde vor einigen Jahren bei Offenbach erlegt.

- 115. Dandalus rubecula, L., Rothkehlchen. † Ziemlich häufig. Oft in Gärten. Ueberwintert öfters.
- 116. Saxicola oenanthe, L., Grauer Steinschmätzer. + Nicht häufiger Brutvogel.
- 117. Pratincola rubetra, L., Braunkehliger Wiesenschmätzer.† Häufiger Brutvogel auf Wiesen. Anfangs April.
 - 118. Pratincola rubicola, L., Schwarzkehliger Wiesenschmätzer. †

Häufig. An Hecken. Mitte März.

Familie: Motacillidae, Stelzen.

119. Motacilla alba, L., Weisse Bachstelze. † Gemein. Sah sie 1888 schon am 16. Februar bei Schnee. Oft in Gärten.

120. Motacilla sulphurea, Bechst., Gebirgsstelze. † Ziemlich häufig. Am Rhein, Main, wie überhaupt an

Gewässern. Wurde bei Giessen schon im December, sowie einmal am 21. Januar bei — 10.0 R. beobachtet.

121. Budytes flavus, L., Gelbe Bachstelze. †

In Oberhessen nicht selten. Bei Mainz, nach v. Reichenau, häufiger Brutvogel auf feuchten Wiesen. Ich sah sie -- bis vor zwei Jahren, wo sie nicht selten in die am grossen Woog gelegenen Hausgärten bei Darmstadt kam nur je einmal bei Darmstadt, Pfungstadt und Wiebelsbach. Ankunft Anfangs März.

122. Anthus aquaticus, Bechst., Wasserpieper.

Nach dem »Journ. f. Ornith.«, Jahrg. 1887, pag. 525, badete dieser Vogel am 25. Januar bei theilweise noch zugefrorenem Wasser bei Giessen. W. Müller führt ihn in seiner »Vogelfauna von Hessen« nicht an.

123. Anthus pratensis, L., Wiesenpieper. +

Brutvogel auf der Breungeshainer Haide. (W. Müller.) Ob er sonstwo noch in Hessen nistet, ist mir nicht bekannt. Ein junger Schotte erbeutete ihn vor etwa zehn Jahren oft in der Darmstädter Gegend.

124. Pipastes arboreus, Bechst., Baumpieper. + Ziemlich häufiger Brutvogel.

125. Agrodroma campestris, Bechst., Brachpieper. † Vereinzelt, aber nicht gerade selten.

Familie: Alaudidae, Lerchen,

126. Galerida cristata, L., Haubenlerche. + Gemeiner Standvogel. In Darmstadt im Winter mit Goldammer und Spatz Strassenvogel.

127. Lullula arborea, L., Haidelerche. + Nicht seltener Brutvogel. Ende Februar bis Ende October.

128. Alauda arvensis, L., Feldlerche. +

Häufig. Kommt gegen Mitte Februar und bleibt bis in den November.

129. Calandrella brachydactyla, Leisl., Isabelllerche.

Einige Exemplare wurden bei Mainz geschossen. (Kaup, »Thierreich«, II. Bd., pag. 145.

130. Philermos alpestris, L., Alpenlerche.

Ist vor Jahren einmal im Winter geschossen worden. (W. Müller.)

VIII. Ordnung: Crassirostres, Dickschnäbler.

Familie: Emberizidae, Ammern.

131. Miliaria europaea, Swains, Grauammer. +

Nach dem »Journ. f. Ornith.«, Jahrg. 1887, pag. 534. häufig bei Griesheim. - Ich habe diesen Vogel weder im Freien gesehen, noch zum Ausstopfen jemals erhalten. Meinem Vater, der früher eine ausgezeichnete, selbst gesammelte Eiersammlung hessischer Vögel besass, ist dieser Vogel aus seiner Jugend als ganz gemein bekannt. Er drückt oft sein Erstaunen über das vollständige Verschwinden dieses früher bei Darmstadt fast wie die Goldammer so häufigen Vogels aus. Ich muss mich hier also auf W. Müller's Angaben: »häufiger Brutvogel in der Ebene«, v. Reichenau's Notiz: »spärlicher Brutvogel«, sowie der Meldung aus Kirtorf (auf der gleichen Seite und in demselben Jahrgang des oben genannten Journals) »vereinzelt« beschränken. Möglich ist es aber, dass die Grauammer 1888 bei Darmstadt wieder vorkam. Wenigstens glaube ich ein Exemplar damals dort gesehen zu haben. Doch flog der Vogel sogleich davon, so dass ich ihn nicht mit Bestimmtheit erkennen konnte.

132. Emberiza citrinella, L., Goldammer. † Gemein. Im Winter Strassenvogel.

133. Emberiza cirlus, L., Zaunammer. Soll, nach Kaup ("Thierreich«, II. Bd., pag. 142), bei

Heidelberg vorkommen.

134. Emberiza cia, L., Zippammer. †
Mein Vater erhielt ein Ei aus der Umgegend von
Heidelberg.

135. Emberiza hortulana, L., Gartenammer, Ortolan. +

Wurde von Oberforstrath Bauer seinerzeit bei Fürth im Odenwald — Exemplar im Darmstädter Museum — und von meinem Vater bei Ernsthofen geschossen. Ich selbst sah 1889 einige Exemplare in den Anlagen und Hecken der Station Rosenhöhe bei Darmstadt. Jedenfalls ein sehr sel-

tener Vogel, wie auch W. Müller ausführt. v. Reichenau führt ihn in seiner Arbeit auch nicht an. Ein Gartenammerei erhielt mein Vater gleichfalls aus der Umgegend von Heidelberg.

136. Schoenicola schoeniclus, L., Rohrammer.

Im Schilf unserer Gewässer nicht gerade seltener Brutvogel.

137. Plectrophanes nivalis, L., Schneespornammer.

"Der Schneeammer war früher als Wintergast nicht gerade selten. Aus meiner Gymnasialzeit ist mir die Anwesenheit von Schneeammern erinnerlich; auch sind Exemplare aus dieser Zeit hier ausgestopft.« (W. Müller.)

Familie: Fringillidae, Finken.

138. Pyrgita petronia, L., Steinsperling.

Wurde, einer Meldung im »Journ. f. Ornith.«, Jahrgang 1886, pag. 321, zufolge, bei Aschaffenburg beobachtet.

139. Passer montanus, L., Feldsperling. †

140. Passer domesticus, L., Haussperling, Spatz. †
Gemeinster Vogel. Wird oft auf polizeiliche Verordnung abgeschossen.

141. Fringilla coelebs, L., Buchfink. † Häufig.

142. Fringilla montifringilla, L., Berg- oder Tannenfink, »Böheimer«.

In Ober- und Rheinhessen gemeiner Wintergast. Bei Darmstadt und im Odenwald scheint er dieses weniger zu sein. Doch unterscheidet man — wenigstens im vorderen Odenwald — einen Buchfinken und »böhmischen Buchfinken«.

143. Coccothraustes vulgaris, Pall., Kirschkernbeisser. †
In Ober- und Rheinhessen häufiger (in Starkenburg weniger) Brutvogel.

- 144. Ligurinus chloris, L., Grünling. † Gemeiner Brutvogel.
- 145. Serinus hortulanus, Koch, Girlitz. †
 In Starkenburg und Rheinhessen häufiger Brutvogel.
 In Oberhessen noch selten. Ueberwintert zuweilen.
 - 146. Chrysomitris spinus, L., Erlenzeisig. † Ziemlich häufiger Brutvogel.
 - 147. Carduelis elegans, Steph., Distelfink. † Nistet häufig in Gärten.
 - 148. Cannabina sanguinea, Landb., Bluthänfling. † Ziemlich häufiger Brutvogel.
- 149. Cannabina flavirostris, L., Berghänfling. Kommt zuweilen als Wintergast vor und wurde auch schon einigemal bei Darmstadt erlegt.
- 150. Linaria alnorum, Chr. L. Brehm, Nordischer Leinfink. Im Winter im Vogelsberg häufig. In Starkenburg und Rheinhessen seltener.
- 151. Carpodacus erythrinus, Pall., Carmingimpel. Sehr selten. Wurde aber vor einigen Jahren bei Darmstadt mehrmals geschossen.
- Nach W. Müller »häufiger Brutvogel, namentlich im Vogelsberg«. Ob er in Starkenburg und Rheinhessen vorkommt, weiss ich nicht. v. Reichenau führt ihn in seiner Arbeit nicht an.
 - 153. Pyrrhula europaea, Vieill., Blutfink. † Vereinzelt im Walde. Im Winter häufiger.
- 154. Loxia pithyopsittacus, Bechst., Föhrenkreuzschnabel. †
 Ich erhielt einige Exemplare aus dem Odenwald.
 Nistet bei Gross-Umstadt.
- 155. Loxia curvirostra, L., Fichtenkreuzschnabel. †
 Kam, nach v. Reichenau, bei Mainz vor. Ich habe den
 Fichtenkreuzschnabel, gleich diesem Herrn, im Freien noch

nicht gesehen. W. Müller schreibt: »...sind in ganz Oberhessen bekannt, jedoch unsichere Gäste. Von 1872 bis 1875 waren sie jeden Sommer ununterbrochen hier und nisteten vielfach, da viele Junge erlegt worden sind. Im letzten Winter war hier ein gutes Samenjahr, so dass die Forstverwaltung die Fichtenzapfen brechen liess, und fanden die Steiger mehrfach die Nester. Ich erhielt ein Gelege im März. « In dem »Journ. f. Ornith. « 1886, pag. 335, wird ebenso das Vorkommen bei Gross-Busseck gemeldet. Im Jahrgang 1887, pag. 565, wird aus Giessen geschrieben: »Am 12. Januar bei Friedberg, 27. Januar mit Brutfleck bei Giessen erlegt. 15. März Nest mit vier Jungen. In ungeheurer Menge dagewesen. «

IX. Ordnung: Columbae, Tauben.

Familie: Columbidae, Tauben.

156. Columba palumbus, L., Ringeltaube. † Ziemlich häufig.

157. Columba oenas, L., Hohltaube. † Häufig.

Gemein. Ende April bis Ende September. v. Reichenau hat noch im November Nachzügler bemerkt.

159. Ectopistes migratorius, Swains., Wandertaube.

Jagdpächter Rinner (Wixhausen) will diesen Vogel an dem sogenannten »Arheiliger Mühlchen« bestimmt gesehen haben. Er lieferte auch ganz genaue Beschreibung dieses Vogels. J. Schmidt machte mir ähnliche Mittheilung. So unmöglich wäre das gerade nicht, da die Wandertaube, nach Kaup (»Thierreich«, Bd. II, pag. 43), in Schottland 1826 schon geschossen worden ist.*)

^{*)} J. J. Dalgleish gibt in seiner "List of occurrences of north american birds in Europe" (Bulletin of the Nuttal Ornithological Club, Vol. V. 1880, pag. 144) noch sechs andere Fälle des Vorkommens in Grossbritannien an.

R. Blasius.

X. Ordnung: Rasores, Scharrvögel.

Familie: Tetranoidae, Rauhfusshühner.

160. Tetrao urogallus, L., Auerwild. †

Standvogel. Im Vogelsberg, z.B. bei Romrod, Lauterbach; in Starkenburg bei Gross-Umstadt, Michelstadt, Fürth, Reichelsheim u.a.O.

161. Tetrao tetrix, L., Birkwild (& Spielhahn). †
Standvogel. Bei Romrod, Fürth, Michelstadt, Beerfelden, Hirschhorn; bei Bingen u. a. O.

162. Bonasia betulina, Scop., Haselhuhn. † Wird nicht selten erlegt und soll bei Beerfelden nisten.

Familie: Perdicidae, Feldhühner.

163. Starna cinerea, L., Feldhuhn. +

Gemein und wird an manchen Orten oft in grosser Anzahl erlegt. In dem Cadaver eines im Herbst, während der Hühnerjagd erlegten Exemplares fand ich ein vollständig legereifes Ei!

164. Coturnix dactylisonans, Meyer, Wachtel. †

Nicht gerade selten. Vermindert sich aber immer mehr und mehr. Nach W. Müller soll sie »häufiger« Brutvogel besonders in der Rheinebene sein. v. Reichenau bemerkt dagegen: »Ueberall in der Ebene, aber spärlich werdend.«

165. Phasianus colchicus, L., Gemeiner Fasan. †

Wird an verschiedenen Plätzen von Jagdpächtern mit gutem Erfolg ausgesetzt und verstreicht von da oft in benachbarte Gebiete.

Familie: Pteroclidae, Flughühner.

166. Syrrhaptes paradoxus, Pall., Steppenhuhn.

Dieser asiatische Vogel, welcher schon öfter in grossen Schaaren sich nach Deutschland verflog, wurde auch schon mehrmals in Hessen, so 1863 und vor zwei Jahren, unter Anderem bei Oppenheim, erlegt.

XI. Ordnung: Grallae, Stelzvögel.

Familie: Otidae, Trappen.

167. Otis tarda, L., Grosstrappe. +

Wird manchmal erlegt, so bei Nidda und bei Reinheim. Kaup sagt von diesem Vogel, sie »finden sich das ganze Jahr, besonders im Winter, in einigen Gegenden des Rheins, aber es brüten nur selten einige Paare dort«.

168. Otis tetrax, L., Zwergtrappe.

Sehr selten. Wurde aber "auch schon mehrmals in unserer Gegend geschossen." (Kaup, "Thierreich", Bd. II, pag. 300.)

Familie: Charadriidae, Regenpseifer.

169. Oedicnemus crepitans, L., Triel. +

Wurde vor Jahren im Ried geschossen und das Exemplar, mit fast legereifen Eiern, von mir ausgestopft. Nistet, nach W. Müller, »in der sterilen Sandgegend um Darmstadt nach dem Ried zu«. Auffallend ist es sodann, dass dann dort so wenig erlegt werden. Ich kenne wohl alle hier in Betracht kommenden Jagdpächter und bin selbst durch viele Jahre, zeitweise fast täglich, in dieser Gegend herumgekommen und doch ist mir nur dieser eine Fall aus der Darmstädter Gegend bekannt. Ich bin fest überzeugt, dass seit mindestens zwölf Jahren weiter kein Exemplar daselbst geschossen wurde, v. Reichenau meldet von diesem Vogel auch nur: »Vor Jahren bei Biebrich geschossen.« Einem Darmstädter Präparator, der allerdings - aber vor beiläufig zwanzig Jahren - früher in Offenbach wohnte, mit Darmstadt aber immer, als der damalige einzige Taxidermist in nächster Nähe, in Verbindung stand, kam dieser Vogel in fast fünfzigjähriger Praxis nur ein einziges Mal vor. Dass der vereinzelt in der Riedgegend vorkommende Dickfuss auch daselbst nistet, glaube ich in Unterstellung des mir vorgelegenen Q bejahen zu dürfen.

170. Charadrius pluvialis, L., Goldregenpfeifer. Im Herbst am Rhein und Main. Adabert G. Freuschen.

171. Charadrius squatarola, L., Kiebitzregenpfeiser.

Wurde bei Offenbach, nach verschiedenen Notizen in den Jahresberichten des Offenbacher Vereines für Naturkunde, wiederholt beobachtet und auch erlegt.

172. Eudromias morinellus, L., Mornell.

»Einmal ein junger Vogel bei Giessen geschossen, im Besitze des Herrn Prof. Eckhardt, hier.« (W. Müller.)

173. Aegialites hiaticula, L., Sandregenpfeifer.

Wurde einige Zeit in mehreren Exemplaren bei Mannheim beobachtet und ist, nach W. Müller, häufiger Zugvogel.

174. Aegialites minor, M. et W., Flussregenpfeifer. †
Brutvogel. Am Rhein, Main, Lahn und deren Nebenflüssen.

175. Vanellus cristatus, L., Kiebitz. † Ziemlich häufiger Durchzugsvogel.

176. Haematopus ostralegus, L., Austernfischer.

Nach v. Reichenau verirrte sich dieser Vogel bei dichtem Nebel wiederholt an den Rhein und wurde am 17. October 1886 bei Nieder-Walluf erlegt. Einer Notiz im "Journ. f. Ornith.", Jahrg. 1885, pag. 579, zufolge, soll im "Hinterland" ein Exemplar geschossen worden sein.

Familie: Gruidae, Kraniche.

177. Grus cinerea, Bechst., Grauer Kranich.

Zugvogel. Wurde wiederholt erlegt. Auf dem Jagdgut Kranichstein wurde durch lange Jahre ein Exemplar lebend gehalten.

XII. Ordnung: Grallatores, Reiherartige Vögel.

Familie: Ciconiidae, Störche.

178. Ciconia alba, Bechst., Weisser Storch. † Zugvogel. Nester oft, besonders in Dörfern, zu finden. 179. Ciconia nigra, L., Schwarzer Storch. +

Selten. Wurde aber schon oftmals erlegt, so vor zwei Jahren wieder im Ried bei Darmstadt. Mein Vater sah ihn im Vogelsberg bei Grebenhain, woselbst der Vogel auch nistete.

180. Platalea leucerodius, L., Löffelreiher.

»Wurde früher bei dem Durchzuge bei Biebrich einmal geschossen.« (W. v. Reichenau.)

181. Falcinellus igneus, Leach., Brauner Ibis.

Wurde, nach Reichenau, ebenfalls einmal auf dem Durchzuge bei Biebrich geschossen. Ein brauner Ibis, den ich in Darmstadt erhielt, stammte aus der Pfalz.

Familie: Ardeidae, Reiher.

182. Ardea cinerea, L., Grauer Reiher. † Gemein. Am Rhein, Main u. a. O.

183. Ardea purpurea, L., Purpurreiher.
Selten. Am Rhein, Main, Lahn. Wurde schon einigemal erlegt.

184. Ardetta minuta, L., Zwergreiher. † Häufig im Geröhricht.

185. Nycticorax griseus, Strickl, Nachtreiher. Sehr selten. Nach W. Müller wurde ein Exemplar bei Giessen geschossen.

186. Botaurus stellaris, L., Rohrdommel. † An geeigneten Stellen nicht selten.

Familie: Gallinulidae, Wasserhühner.

187. Rallus aquaticus, L., Wasserralle. † Ziemlich häufig.

188. Crex pratensis, Bechst., Wachtelkönig. † Ziemlich häufig.

189. Gallinula minuta, Pall., Kleines Sumpfhuhn. †
Im Ried am Altrhein wiederholt vorkommend.

- 190. Gallinula porzana, L., Getüpfeltes Rohrhuhn. †
 Häufig.
- 191. Gallinula chloropus, L., Grünfüssiges Rohrhuhn. †
 Gemein.

192. Fulica atra, L., Blässhuhn. †

Auf Teichen gemein. Die Colonie auf dem Darmstädter grossen Woog bleibt über Winter auf demselben. 1889 habe ich Mitte Juni die Jungen, welche auf der Unterseite von Kinn bis Steiss ganz weiss schienen, zum ersten Male für dieses Jahr sich munter auf dem Wasser tummeln sehen.

XIII. Ordnung: Scolopaces, Schnepfenvögel.

Familie: Scolopacidae, Schnepfen.

193. Numenius arquatus, Cuv., Brachvogel. †
Selten. Alljährlich aber werden immer, besonders im
Ried, welche erlegt.

194. Numenius phaeopus, L., Regenbrachvogel. Sehr selten.

195. Limosa lapponica, L., Rostrothe Uferschnepfe.

Sehr selten. Diesen Vogel, sowie Numenius phaeopus erhielt einigemal mein verstorbener Freund Schmidt. So viel ich mich erinnere, stammten diese Exemplare aus der Offenbacher Gegend.

196. Scolopax rusticola, L., Waldschnepfe. †
Allbekannter Durchzugsvogel. Bei Grebenhain fand
mein Vater ein Nest mit vier Jungen.

197. Gallinago scolopacina, Bp., Becassine. † Gemeiner Durchzugsvogel.

198. Gallinago major, Bp., Grosse Sumpfschnepfe. Häufiger Durchzugsvogel.

199. Gallinago gallinula, L., Kleine Sumpfschnepfe. Weniger häufig.

200. Totanus fuscus, L., Dunkler Wasserläufer. Nicht gerade selten.

201. Totanus calidris, L., Gambettwasserläufer. Nach v. Reichenau »vereinzelt«.

- 202. Totanus glottis, Bechst., Grünfüssiger Wasserläufer. Vereinzelt.
 - 203. Totanus stagnatilis, Bechst., Teichwasserläufer. Selten.
 - 204. Totanus ochropus, L., Punktirter Wasserläufer. Wurde 1884 bei Giessen geschossen.

205. Totanus glareola, L., Waldwasserläufer. Selten.

206. Actitis hypoleucus, L., Flussuferläufer. + Wird manchmal erlegt.

207. Machetes pugnax, L., Kampfhahn. Wird, nach v. Reichenau, zuweilen auf dem Durchzuge beobachtet.

208. Tringa cinerea, L., Isländischer Strandläufer.

Kommt manchmal vor. So wurde, nach dem »Journ. f. Ornith.« (1887, pag. 597), 1883 ein Flug bei Worms beobachtet.

209. Tringa alpina, L., Alpenstrandläufer. »Wird zuweilen auf dem Durchzuge beobachtet.« (v. Reichenau.)

210. Tringa subarquata, Güldenst., Bogenschnäbeliger Strandläufer.

Nach Kaup zuweilen auf dem Rhein, woher J. Schmidt vor etwa sechs Jahren auch ein Exemplar erhielt.

211. Tringa Temminckii, Leissl., Temminck's Zwergstrandläufer.

Kommt, wie Kaup sagt, »nicht selten« an unsere Flussufer und wird dann zuweilen erlegt.

212. Tringa minuta, Leisl., Zwergstrandläuser.

Kommt gleich dem vorigen zur Zugzeit nicht selten an unsere Flussufer. (Kaup.)

213. Himantopus rufipes, Bechst., Grauschwänziger Stelzenläufer.

Wurde 1883 bei Worms beobachtet. (»Journ. f. Ornith.«, 1887, pag. 597.)

XIV. Ordnung: Anseres, Gänseartige Vögel.

Familie: Anatidae, Entvögel.

214. Chenalopex aegyptiacus, L., Fuchsgans.

Bei Offenbach am Main am 26. März 1866 gefangen. Dieses Exemplar war, nach dem Gefieder zu urtheilen, wie J. Schmidt mich versicherte, bestimmt kein Ausreisser aus irgend einem zoologischen Garten.

215. Anser cinereus, Meyer, Graugans. Wird zuweilen geschossen.

216. Anser segetum, Meyer, Saatgans.

Wurde unter Anderem vor zwei Jahren im Ried geschossen. Exemplar im Darmstädter Museum.

217. Cygnus musicus, Bechst., Singschwan.

1888 wurden mehrere Exemplare bei Gernsheim geschossen. Die Exemplare von Cygnus olor, welche hie und da beobachtet werden, sind sicher zahme, verflogene Vögel.

218. Tadorna cornuta, Gm., Brandente. Wird zuweilen erlegt.

219. Spatula clypeata, L., Löffelente. Kommt öfters im Winter vor.

220. Anas boschas, L., Stockente. † Gemein.

221. Anas acuta, L., Spiessente. Wird oft erlegt. Im Winter am Rhein.

222. Anas strepera, L., Mittelente. Nicht gerade selten. Allwinterlich am Rhein.

223. Anas querquedula, L., Knäckente. + Ziemlich gemein.

224. Anas crecca, L., Krickente. + Häufig.

225. Mareca penelope, L., Pfeisente. Seltener Vogel.

226. Fuligula nyroca, Güldenst., Moorente. Nicht häufiger Wintergast.

227. Fuligula ferina, L., Tafelente.

Kommt, nach Kaup, in Truppen zu uns und wird zuweilen - bei Treibeis, nach v. Reichenau - auf dem Rhein beobachtet.

228. Fuligula marila, L., Bergente.

Kommt gleich der vorigen zur Winterszeit in Truppen zu uns und wird häufig auf den Vogelsberger Teichen geschossen.

229. Fuligula cristata, Leach., Reiherente. Kommt fast jeden Winter vor und wird oft erlegt.

230. Clangula glaucion, L., Schellente. Häufig im Winter.

231. Harelda glacialis, Leach., Eisente. Kommt ebenfalls häufig im Winter zu uns.

232. Oidemia nigra, L., Trauerente, »Seltener Wintergast.« (v. Reichenau.)

233. Oidemia fusca, L., Sammetente.

Ende Winter 1886, 1887 und 1888 waren - nach v. Reichenau - junge Vögel auf dem Rhein.

234. Sommateria mollissima, L., Eiderente.

Wurde vor etwa zwölf Jahren von dem verstorbenen Posthalter Hoffmann zu Brensbach dortselbst geschossen und in Darmstadt bestimmt und ausgestopft.

235. Mergus merganser, L., Gänsesäger. Ziemlich gemein.

236. Mergus serrator, L., Mittlerer Säger. Verhältnissmässig selten.

237. Mergus albellus, L., Kleiner Säger. Am Rhein, Main, Lahn etc.

XV. Ordnung: Colymbidae, Taucher.

Familie: Alcidae, Alken.

238. Mormon fratercula, Temm., Papageitaucher.

Ein ganz ermattetes Exemplar dieses interessanten Vogels wurde am 10. Februar 1870 bei Offenbach am Main gefangen.

Familie: Podicipidae, Krontaucher.

239. Podiceps cristatus, L., Haubentaucher. †

Nicht selten auf den Vogelsberger Seen, z.B. auf dem Rothebacher Teich, auf dem Teich bei Obermoos. Selten am Rhein und Main.

- 240. Podiceps rubricollis, Gm., Rothhalsiger Steissfuss. †
 Selten. Wird manchmal auf dem Durchzuge beobachtet
 und erlegt.
 - 241. Podiceps arcticus, Boie, Hornsteissfuss, sowie
- 242. Podiceps nigricollis, Sundew., Ohrensteissfuss, habe ich nie gesehen oder zum Ausstopfen erhalten, doch bekam sie J. Schmidt im Laufe der Jahre einigemal aus der Maingegend.
 - 243. Podiceps minor, Gm., Zwergsteissfuss. † Häufiger Brutvogel.

Familie: Colymbidae, Seetaucher.

244. Colymbus arcticus, L., Polartaucher. W. Müller schoss 1880 ein Exemplar auf dem Altrhein. 245. Colymbus glacialis, L., Eistaucher.

Wurde schon öfters beobachtet und erlegt. So unter Anderem wiederholt am Neckar und auf den Vogelsberger Teichen.

246. Colymbus septentrionalis, L., Nordseetaucher. Wird nicht selten geschossen.

Familie: Pelecanidae, Pelekane.

247. Carbo cormoranus. M. et W., Scharbe.

W. Müller meldet, dass bei Giessen ein Kormoran geschossen worden sei.

248. Sula bassana, L., Basstölpel.

Wurde vor vielen Jahren im Odenwald gefangen und befindet sich in der Darmstädter Sammlung.

Familie: Procellaridae, Sturmvögel,

249. Thalasidroma pelagica, L., Schwalbensturmvogel.

Nach Kaup (»Thierreich«, Bd. II, pag. 285) wurden schon mehrmals in Hessen Exemplare lebend gefangen.

250. Thalasidroma Leachii, Temm., Sturmschwalbe.

Kam in verschiedenen Jahren auf dem Rhein vor, woselbst sie auch von v. Reichenau beobachtet wurde. Schmidt wollte sie ebenfalls schon auf dem Main gesehen haben.

XVI. Ordnung: Laridae, Mövenartige Vögel. Familie: Lestrinae, Raubmöven.

251. Lestris pomarina, Temm., Mittlere Raubmöve. Kommt zuweilen am Main und Rhein vor.

252. Lestris parasitica, L., Schmarotzer-Raubmöve.

Wie v. Reichenau schreibt, wurde ein erwachsener Vogel im Sommer 1870 auf dem Rhein beobachtet.

Familie, Larinae, Möven,

253. Larus marinus, L., Mantelmöve.

Von einem Schiffer wurde im Jahre 1854 ein Exemplar auf dem Main bei Offenbach gefangen.

Adalbert G. Preuschen.

254. Larus argentatus, Brünn, Silbermöve.

Auf dem Rhein. Wurde auch auf dem Rothebacher Teich, sowie auf den Seen bei Ober- und Nieder-Moos beobachtet.

255. Larus fuscus, L., Heringsmöve.

Sehr selten vorkommend.

256. Larus canus, L., Graue Möve.

Wurde ebenfalls schon auf den Vogelsbergseen beobachtet.

257. Rissa tridactyla, Lath., Dreizehige Möve. Im Winter auf dem Rhein.

258. Xema ridibundum, L., Lachmöve. †

Auf dem Rhein und Main nicht selten. Im December 1884, wo ich mich in Wien befand, sollen bei Darmstadt auf einer unter Wasser gesetzten Wiese sich etwa 200 Stück längere Zeit aufgehalten haben.

Familie: Sterninae, Seeschwalben.

259. Sterna anglica, Mont., Lachmeerschwalbe. Kommt, aber nur höchst selten, vor. 260. Sterna fluviatilis, Naum., Fluss seeschwalbe.

Zuweilen am Rhein und Main.

261. Sterna minuta, L., Zwergseeschwalbe. Nur sehr selten vorkommend.

262. Hydrochelidon leucoptera, M. et W., Weissflügelige Seeschwalbe.

Nach Kaup ("Thierreich", Bd. II, pag. 278) höchst selten auf den Teichen am Rhein.

263. Hydrochelidon nigra, Boie, Schwarze Seeschwalbe.

Besonders am Altrhein. Bei W. Müller's Mittheilung über Hydrochelidon leucoptera, die er auch schwarze Seeschwalbe nennt, im Nachsommer regelmässig auf dem Durchzuge im Lahnthal und am Rhein, auch an kleineren Gewässern, scheint jedenfalls eine Verwechslung mit H. nigra vorzuliegen.

Uebersichts-Tabelle

der im Grossherzogthum Hessen und nächster Umgebung vorkommenden und bis jetzt beobachteten Vogelarten.

(Die mit † bezeichneten Vögel brüten im Grossherzogthum Hessen.)

I. Ordnung: Rapaces.

Familie: Falconidae.

- 1. Milvus ictinus, Sav. + 1)
- 2. M. migrans, Bodd. + 2)
- 3. Elanus melanopterus, Leach.
- 4. Cerchneis tinnunculus, L. + 3)
- 5. Erythropus vespertinus, L.
- 6. Hyprotriorchis aesalon, Tun-
- 7. Falco subbuteo, L. + 4)
- 8. F. peregrinus, Tunstall. + 5)
- 9. F. candicans, Gm.
- 10. Astur palumbarius, L. + 6)
- 11. Accipiter nisus, L. +7)
- 12. Pandion haliaetus, L. + 8)
- 13. Aquila pennata, Gm.
- 14. A. naevia, Wolf.
- 15. A. chrysaëtus, L.
- 16. A. fulva, L.
- 17. Haliaetus albicilla, L.
- 18. Circaëtus gallicus, Gm. + 9)
- 19. Pernis apivorus, L. + 10)
- 20. Archibuteo lagopus, Brünn.
- 21. Buteo vulgaris, Bechst. † 11)
- 22. B. desertorum, Daud.
- 23. Circus aeruginosus, L. + 12)
- 24. C. cyaneus, L. + 18)
- 25. C. cineraceus, Mont.

Familie: Strigidae.

- 26. Nyctea nivea, Thunb.
- 27. Surnia nisoria, Wolf.
- 28. Athene passerina, L.

- 29. Athene noctua, Retz. + 14)
- 30. Syrnium aluco, L. + 15)
- 31. Strix flammea, L. † 16)
- 32. Bubo maximus, Sibb.
- 33. Otus vulgaris, Flemm. † 17)
- 34. Brachyot. palustris, Forst. + 18)

II. Ordnung: Fissirostres.

Familie: Caprimulgidae.

35. Caprimulg. europaeus, L. + 19)

Familie: Cypselidae,

- 36. Cypselus melba, L.
- 37. C. apus, L. + 20)

Familie: Hirundinidae.

- 38. Hirundo rustica, L. + 21)
- 39. Hirundo urbica, L. $+^{22}$) 40. Cotyle riparia, L. $+^{23}$)

III. Ordnung: Insessores.

Familie: Cuculidae.

41. Cuculus canorus, L. +*) 24)

Familie: Alcedidae.

42. Alcedo ispida, L. + 25)

Familie: Coraciidae.

43. Coracias garrula, L. + 26)

^{*)} Ich habe hier, wie auch weiter vorne, dieses Zeichen gesetzt, nicht weil ich etwa die Ansicht der Gebrüder Müller, dass der Kuckuck brüte, theile, sondern um ihn so in die Liste der in Hessen eierlegenden (was ja — mit dieser alleinigen Ausnahme — mit Nisten gleichwerthig ist) Vögel aufzunehmen.

IV. Ordnung: Coraces.

Familie: Oriolidae.

44. Oriolus galbula, L. + 27)

Familie: Sturnidae.

45. Sturnus vulgaris, L. + 28)

Familie: Corvidae.

- 46. Lycos monedula, L. † 29
- 47. Corvus corax, L. + 30)
- 48. C. corone, L. + 31)
- 49. C. cornix, L.
- 50. Thriponax frugilegus, L. † 32)
- 51. Pica caudata, Boie. + 33)
- 52. Garrulus glandarius, L. + 94)
- 53. Nucifraga caryocatactes, L.

V. Ordnung: Scansores.

Familie: Picidae.

- 54. Gecinus viridis, L. + 25)
- 55. G. canus, Gm. + 36
- 56. Dryocopus martius, L. + 37)
- 57. Picus major, L. † 38)
- 58. P. medius, L. + 89)
- 59. P. minor, L. + 40)
- 60. Jynx torquilla, L. † 41)

Familie: Sittidae.

61. Sitta europaea, L., var. caesia,
Meyer. † 42)

Familie: Certhiidae.

- 62. Tichodroma muraria, L.
- 63. Certhia familiaris, L. + 48)

Familie: Upupidae.

64. Upupa epops, L. + 44

VI. Ordnung: Captores.

Familie: Laniidae.

- 65. Lanius excubitor, L. + 45)
- 66. L. minor, Gm. + 46)

- 67. L. rufus, Briss. + 47)
- 68. L. collurio, L. + 48)

Familie: Muscicapidae.

- 69. Muscicapa grisola, L. + 49)
- 70. M. atricapilla, L. + 50)
- 71. M. collaris, Bechst.

Familie: Ampelidae.

72. Bombycilla garrula, L.

Familie: Accentoridae.

73. Accentor modularis, L. + 51)

Familie: Troglodytidae.

74. Troglodytes parvulus, L. † 52)

Familie: Cinclidae.

75. Cinclus aquaticus, L. + 58)

Familie: Paridae.

- 76. Poecile palustris, L. + 54
- 77. Parus ater, L. + 55)
- 78. P. cristatus, L. + 56)
- 79. P. major, L. † 57)
- 80. Cyanistes coeruleus, L. † 58,
- 81. Acredula caudata, L. † 59)
- 82. Panurus biarmicus, L.
- 83. Aegithalus pendulinus, L. † 60)

VII. Ordnung: Cantores.

Familie: Sylvidae.

- 84. Regulus cristatus, Koch. † 61)
- 85. R. ignicapillus, Chr. L. Brehm. † 62)
- 86. Phyllopneuste sibilatrix, Bchst. † 68)
- 87. Ph. trochilus, L. † 64)
- 88. Ph. rufa, Lath. † 65)
- 89. Hypolaïs salicaria, Bp. † 66)
- 90. Acrocephalus palustris, Bechst. † 67)
- 91. A. arundinaceus, Naum. † 68)
- 92. A. turdoides, Meyer. $\dot{\tau}^{69}$)
- 93. Locustella naevia, Bodd.
- 94. Calamoherpe aquatica, Boie.

- 95. C. phragmitis, Boie. + 70,
- 96. Sylvia curruca, L. † 71)
- 97. S. cinerea, Lath. + 72)
- 98. S. nisoria, Bechst.
- 99. S. atricapilla, L. † 73
- 100. S. hortensis, auct. † 74

Familie: Turdidae.

- 101. Merula vulgaris, Leach. † 75
- 102. M. torquata, Boie.
- 103. Turdus pilaris, L. † 76)
- 104. T. viscivorus, L. † 77)
- 105. T. musicus, L. † 78)
- 106. T. iliacus, L.
- 107. Monticola cyanea, L.
- 108. M. saxatilis, L. † 79)

Familie: Saxicolinae.

- 109. Ruticilla tithys, Lath. †80)
- 110. R. montana, Chr. L. Brehm. +81)
- 111. R. phoenicura, Lath. † 82)
- 112. Luscinia min., Chr. L. Brehm.
- 113. Cyanecula suecica, L. + 84)
- 114. C. leucocyan., Chr. L. Brehm.
- 115. Dandalus rubecula, L. † 86)
- 116. Saxicola oenanthe, L. † 87)
- 117. Pratincola rubetra, L. † 88)
- 118. P. rubicola, L. † 89)

Familie: Motacillidae.

- 119. Motacilla alba, L. † 90)
- 120. M. sulphurea, Bechst. † 9.)
- 121. Budytes flavus, L. † 52)
- 122. Anthus aquaticus, Bechst.
- 123. A. pratensis, L. † 93)
- 124. Pipastes arboreus, Bechst. +94)
- 125. Agrodroma campestris, Bchst. + 95)

Familie: Alaudidae.

- 126. Galerida cristata, L. + 96)
- 127. Lullula arborea, L. + 97)
- 128. Alauda arvensis, L. + 98)

- 129. Calandrella brachydactyla, Leisl.
- 130. Phileremos alpestris L.

VIII. Ordnung: Crassirostres.

Familie: Emberizidae.

- 131. Miliaria europaea, Swains. + 98)
- 132. Emberiza citrinella, L. + 100)
- 133. E. cirlus, L.
- 134. E. cia, L. + 101)
- 135. E. hortulana, L. + 102)
- 136. Schoenicola schoeniclus, L. + 103)
- 137. Plectrophanes nivalis, L.

Familie: Fringillidae.

- 138. Pyrgita petronia, L.
- 139. Passer montanus, L. + 104)
- 140. P. domesticus, L. + 115,
- 141. Fringilla coelebs, L. + 106)
- 142. F. montifringilla, L.
- 143. Coccothraustes vulgaris, Pall.
- 144. Ligurinus chloris, L. + 108)
- 145. Serinus hortulanus, Koch. + 109)
- 146. Chrysomitris spinus, L. + 110)
- 147. Carduelis elegans, Steph. + 111)
- 148. Cannabina sanguinea, Landb.
- 149. C. flavirostris, L.
- 150. Linaria alnor., Chr. L. Brehm.
- 151. Carpodacus erythrinus, Pall.
- 152. Pyrrhula maj., Chr. L. Brehm.
- 153. P. europaea, Vieill. + 114)
- 154. Loxia pithyopsittacus, Bechst. + 115)
- 155. L. curvirostra, L + 116)

IX. Ordnung: Columbae.

Familie: Columbidae.

156. Columba palumbus, L. † 117)

157. C. oenas, L. † 118)

158. Turtur auritus, Ray. † 119)

159. Ectopistes migrator., Swains.

X. Ordnung: Rasores.

Familie: Tetraonidae.

160. Tetrao urogallus, L. + 120)

161. T. tetrix, L. + 121)

162. Bonasia betulina, Scop. † 122)

Familie: Perdicidae.

163. Starna cinerea, L. † 123)

164. Coturnix dactylison., Meyer.

Familie: Phasianidae.

165. Phasianus colchicus, L. + 125)

Familie: Pteroclidae.

166. Syrrhaptes paradoxus, Pall.

XI. Ordnung: Grallae.

Familie: Otidae.

167. Otis tarda, L. + 126)

168. O. tetrax, L.

Familie: Charadriidae.

169. Oedicnemus crepitans, L.+127)

170. Charadrius pluvialis, L.

171. Ch. squatarola, L.

172. Eudromias morinellus, L.

173. Aegialites hiaticula, L.

174. Ae. minor, M. et W. + 128)

175. Vanellus cristatus, L. + 129) 176. Haematopus ostralegus, L.

Familie: Gruidae.

177. Grus cinerea, Bechst.

XII. Ordnung: Grallatores.

Familie: Ciconiidae.

178. Ciconia alba, Bechst. † 130)

179. C. nigra, L. + 181)

Familie: Ibidae.

180. Platalea leucerodius, L.

181. Falcinellus igneus, Leach.

Familie: Ardeidae.

182. Ardea cinerea, L. + 182)

183. A. purpurea, L.

184. Ardetta minuta, L. † 188)

185. Nycticorax griseus, Strickl. 186. Botaurus stellaris, I., † 184)

Familie: Gallinulidae.

187. Rallus aquaticus, L. + 186)

188. Crex pratensis, Bechst. † 136

189. Gallinula minuta, Pall. † 187

190. G. porzana, L. † 188)

191. G. chloropus, L. † 189)

192. Fulica atra, L.

XIII. Ordnung: Scolopaces.

Familie: Scolopacidae.

193. Numenius arquatus, Cuv. † 140)

194. N. phaeopus, L.

195. Limosa lapponica, L.

196. Scolopax rusticola, L. † 141)

197. Gallinago scolopacina, Bp.

198. G. major, Bp.

199. G. gallinula, L.

200. Totanus fuscus, L.

201. T. calıdris, L.

202. T. glottis, Bechst.

203. T. stagnatilis, Bechst.

204. T. ochropus, L.

205. T. glareola, L.

206. Actitis hypoleucus, L. † 148)

207. Machetes pugnax, L.

208. Tringa cinerea, L.

209. T. alpina, L.

- 210. Tringa subarquata, Güldenst.
- 211. T. Temminckii, Leisl.
- 212. T. minuta, Leisl.
- 213 Himantopus rufipes, Bechst.

XIV. Ordnung: Anseres.

Familie: Anatidae.

- 214. Chenalopex aegyptiacus, L.
- 215. Anser cinereus, Meyer.
- 216. A. segetum, Meyer.
- 217. Cygnus musicus, Bechst.
- 218. Tadorna cornuta, Gm.
- 219. Spatula clypeata, L.
- 220. Anas boschas, L. + 144)
- 221. A. acuta, L.
- 222. A. strepera, L.
- 223. A. querquedula, † 145)
- 224. A. crecca, L. † 146)
- 225. Mareca penelope, L.
- 226. Fuligula nyroca, Güldenst.
- 227. F. ferina, L.
- 228. F. marila, L.
- 229. F. cristata, Leach.
- 230. Clangula glaucion, L.
- 231. Harelda glacialis, Leach.
- 232. Oidemia nigra, L.
- 233. O. fusca, L.
- 234. Sommateria mollissima, L.
- 235. Mergus merganser, L.
- 236. M. serrator, L.
- 237. M. albellus, L.

XV. Ordnung: Colymbidae.

Familie: Alcidae.

238. Mormon fratercula, Temm.

Familie: Podicipidae.

- 239. Podiceps cristatus, L. † 147)
- 240. P. rubricollis, Gm. † 148)
- 241. P. arcticus, Boie.
- 242. P. nigricollis, Sundew.
- 243. P. minor, Gm. + 149

Familie: Colymbidae.

- 244. Colymbus arcticus, L.
- 245. C. glacialis, L.
- 246. C. septrionalis, L.

Familie: Pelecanidae.

- 247. Carbo cormoranus, M. et W.
- 248. Sula bassana, L.

Familie: Procellaridae.

- 249. Thalassidroma pelagica, L.
- 250. Th. Leachii, Temm.

XVI. Ordnung: Laridae.

Familie: Lestrinae.

- 251. Lestris pomarina, Temm.
- 252. L. parasitica, L.

Familie: Larinae.

- 253. Larus marinus, L.
- 254. L. argentatus, Brünn.
- 255. L. fuscus, L.
- 256. L. canus, L.
- 257. Rissa tridactyla, Lath.
- 258. Xema ridibundum, L. † 150)
- 259. Sterna anglica, Mont.
- 260. St. fluviatilis, Naum.
- 261. St. minuta, L.
- 262. Hydrochelidon leucoptera, M. et W.
- 263. H. nigra, Boie.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Ornis - Journal of the International Ornithological</u> Committee.

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Preuschen Adalbert Georg

Artikel/Article: Die Avifauna des ßposshepzogthums Hessen. Versuch einer Zusammenstellung der im Grossherzogthum Hessen und unmittelbaren Umgebung vorkommenden und bis jetzt beobachteten Vogelarten. 463-503